

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 332.

Dienstag den 28. November.

1854.

Der Baurath.

(Eingekendet.)

Das große Loch ist eine große Noth. In das große Loch ist das Frauencollegium gesunken, welches die Stadt gekauft hat, um der Noth und der Schmach ein Ende zu machen, welche die Revolution von 1830 durch Aufstellung eines Fleischmarktes auf dem Nicolaihofe gebracht hat. Zu der ersten Noth ist nun die zweite Noth hinzugekommen, daß das Loch, so lange es offen steht, die Zinsen verschlingt, welche die bereits verwendeten Kauf- und Anlagecapitalien heischen. Statt das Loch wieder zuzumachen und die Zinsen durch Aufstellung von Buden aufzubringen, oder sonstwie vernünftiger Weise nach dem Plane des Rathes zu utilisiren, rath ein weltlicher Freund der Stadt, der Kirche eine neue Noth und Schmach zu bereiten und die Wohnungen der Geistlichen in das große Loch zu stellen, die Nicolaischule mit Lehrerwohnungen neben das Armenhaus zu bauen. Die Lehrer sucht der Baurath allerdings auf seine Seite zu bringen, und somit die Interessen der Kirche und Schule zu trennen. Nun insofern ist der Rath wenigstens klug. Daß aber der Baurath nichts von dem Leben einer Kirche solcher Ausdehnung, wie von dem der Parochialkirche zu St. Nicolai weiß, und nicht beobachtet haben kann, welcher ein Verkehr zwischen der Kirche und den Geistlichen außer der Zeit des Gottesdienstes ist, dies zeigt sein Rath. Warum nicht lieber die Kirche mit den geistlichen Gebäuden und der Schule vor die Stadt setzen? Nach der Theorie des Baurathes sind in einer Stadt Kirche und Schule Anstalten von geringem Werth und Belang! Ob die Gemeinde sie in ihrer Mitte hat, darauf kommt nichts an. Man nehme sie der Gemeinde, damit sie vielleicht durch Entbehrung diese schätzen lerne, wenn sie dieselben nicht achten sollte. So steht es aber in der That nicht. Rath und Gemeinde haben gerade diese Institute stets hochgeachtet und haben anderen Orten auch in der neuesten Zeit ein beachtungswerthes Beispiel gegeben. Gewiß ist dies nicht der geringste Ruhm Leipzigs. Wenn der Baurath aber den Satz aufstellt, daß auch die städtische Gemeinde Speculationsbaue unternehmen könne, wie es die Universität gethan, so wollen wir den Satz hier weder angreifen, noch rechtfertigen. Die Universität aber hat wenigstens ihre Auditorien, Museen, Bibliothek und das anatomische Theater nicht verlegt, um an deren Stellen Speculationsgebäude aufzuführen. Und ob die Bürger damit zufrieden sein würden, wenn der Rath ihnen durch solche großartige, über ganze Plätze weggehende Speculationsgebäude das Brod schmälern wollte, dies dürfte der Baurath auch nicht berücksichtigt haben. Wenn aber den Lehrern der Nicolaischule, und billiger Weise auch der andern Schulen, Wohnungen gegeben werden sollten, so möchte der Baurath noch die Vortheile seiner Speculationsbauten nachweisen. Oder sollten nur manche Lehrer Wohnungen erhalten, so möchten vor Allem die zu St. Thomä solcher bedürfen, welche abwechselnd eine Woche lang in Ermangelung solcher Amtswohnungen ihr Quartier bei dem Alumneum in der Schule nehmen müssen. Sollte dazu nicht auf dem Thomaskirchhofe Platz sein und die lehrerfreundliche Absicht des Baurathes dort ausgeführt werden können, so würde man weitere Vorschläge des Baurathes, dem wir nicht vorgreifen mögen, abzuwarten haben. Hier genüge einstweilen die Bemerkung, daß die finanzielle Seite, welche der Baurath nicht zur Berechnung vorgelegt hat, bei seinen Vorschlägen noch manches Bedenken übrig läßt. Einen kleinen Umstand aber

hat er vergessen, daß, wenn auch die Stadt Leipzig die Verpflichtung hat, die Gebäude in baulichem Stande zu erhalten, die Gebäude jedoch nicht Eigenthum der Stadt sind, mit denen sie schalten und walten kann, wie ihr beliebt. Die Güter sind ein bloßes Fideicommiß, über welches die Kirche, das Consistorium, der Staat zu wachen haben. Die Nicolaikirche hat bekanntlich Ditto der Reiche gebaut, als die Freiburger Silberbergwerke entdeckt worden waren. Die Erhaltung der Kirchen, Schulen (zu St. Thomä und Nicolai) und der geistlichen Gebäude, die niemals im Besiz der Bürgerschaft gewesen, an ihren Stellen hat der Kurfürst Moriz in seinen Verordnungen vom 1. Mai und 21. August 1543 dem Rath zur Pflicht gemacht und dafür Pfaffendorf, Gleuden, Sommerfeld, die Wehrbrücker Mark, Baalsdorf, die Welscher Mark, Heydau, das Rittergut Connewitz, das Dorf Anger, Schkorlopp und das Rittergut Modelwitz überlassen und bestimmt. Der Baurath wird also wohl die Kirche und die Nicolaischule, die schon vor 1392 Parochialschule war, auf ihrem historischen Boden stehen lassen müssen.

Stadttheater.

Goethe's „Faust“ wurde am 26. Novbr. wieder gegeben. Die Vorstellung gewährte auch in so fern ein erhöhtes Interesse, als die beiden männlichen Hauptrollen zum ersten Male von zwei neuengagirten Mitgliedern unserer Bühne gegeben wurden, und diesen somit einmal wieder die beste Gelegenheit wurde, sich von den vortheilhaftesten Seiten zu zeigen. Herr Leuchert gab den Faust. Wir müssen gestehen, daß dieser Darsteller unsere Erwartungen diesmal weit übertroffen hat und daß wir ihm zu dieser Leistung in den Hauptsachen nur Glück wünschen können. Herr Leuchert traf in den letzten drei Acten eben so richtig den entsprechenden Ton, wie in den ersten und ließ auch in jenen noch den ersten Mann der Wissenschaft, den tiefen Denker durchblicken, während man selbst bei anerkannten Darstellern nicht selten den wirklichen Faust in dem Liebhaber Faust gar nicht oder nur mit Mühe wieder erkennen kann. Wir heben diesen gelungenen Zug in Herrn Leucherts Spiel mit besonderem Nachdruck hervor, weil er für das richtige Erfassen des Charakters von Seiten des Darstellers und für den Ernst spricht, mit dem dieser sich seinem schönen Berufe hingiebt. Die tief sinnigen Worte, welche der große Dichter seinem Faust in den Mund gelegt hat, sprach Herr Leuchert mit klarem Verständniß und stets richtigem Ausdruck; es ging also für den aufmerksamen Hörer keine Stelle in dieser Partie verloren. Nicht wenige Momente in der Rede gab Herr Leuchert in einer von der gewöhnlich gesehenen abweichenden Auffassung wieder, doch ließ sich jede derselben rechtfertigen, vor Allen aber die der Beschwörungsworte: „Salamander soll glühen“ etc., die in der Regel mit Pathos gesprochen werden, während sie Herr Leuchert in sichtbarer Aufregung mit Hast schnell herausstieß. Wenn wir diesmal, wie überhaupt bei den Gestaltungen des Herrn Leuchert, einen Tadel aussprechen möchten, so beträfe dieser eine dem Darsteller eigenthümliche Monotonie des Organs und einige stereotype Manieren beim Sprechen und in der Mimik. Wir dürfen jedoch dabei nicht unerwähnt lassen, daß der Darsteller sich diesmal sichtlich bestrebt, diese Mängel zu vermeiden; auch hat uns diese Leistung davon überzeugt, daß es ihm bei dem Ernst seines Strebens bald gelingen wird, sie ganz zu beseitigen. — Der Mephistopheles des

Herrn Gerstel bewies abermals, daß wir es hier mit einem talentvollen und gebildeten Künstler zu thun haben, wenn wir auch nicht in allen Stücken mit dieser Gestaltung einverstanden sein können. Es wird diese Rolle von jedem Darsteller von künstlerischer Eigenthümlichkeit anders aufgefaßt und wiedergegeben, allgemein gültige feste Normen für die Darstellung des Mephistopheles in den mannichfachen Einzelheiten dürften sich auch schwer aufstellen lassen, wenn immerhin das leitende Grundprincip dasselbe bleiben muß. Herr Gerstel zeichnete nun den Charakter mit der bei ihm bekannten Schärfe, auch seine Durchführung war originell, in einzelnen Momenten — wie in der Scene mit dem Schüler, in der Besuchscene in Marthens Zimmer und in der ersten des sechsten Actes — wirklich vortrefflich und genial; doch litt selbst hier die Darstellung zuweilen unter einem Jagen nach äußeren Effecten und dem aus diesem nothwendig entspringenden starken Auftragen. Das diabolische Element ist in Göthe's Worten schon so scharf ausgeprägt, daß hier der Künstler nur in einer entsprechenden Mimik und in dem kalten und scharfen Ton dasselbe wiederzugeben, nicht aber durch äußere theatralische Effecte, durch krallenartige Bewegungen mit den Händen und andere an das nordische Phantom mit Hörnern, Pferdefuß und Schweif erinnernde Gesten zu unterstützen braucht. Am entsprechendsten finden wir es, daß Mephistopheles als geistreicher und gewandter Cavalier auftritt, besonders wenn er mit der Welt und den Menschen in unmittelbare Berührung kommt. Deshalb scheint es uns auch besser, wenn er anstatt in seiner bunten Teufelsmaske in einfacher schwarzer Tracht erscheint, wie er auch wirklich von einigen berühmten deutschen Schauspielern gegeben wird. Die auf seine Tracht bezügliche Stelle: „Im rothen goldverbrämten Kleide“ ic. mußte allerdings in diesem Falle in Wegfall kommen. Betrachten

wir, abgesehen von den nicht zu leugnenden Uebertreibungen, Herrn Gerstels Leistung als Mephistopheles im Allgemeinen, so müssen wir derselben alle Gerechtigkeit widerfahren lassen, und sprechen deshalb nur um so dringender den Wunsch aus, der begabte und intelligente Künstler möge sich in seinem eigenen Interesse von dem Zuviel der Aeußerlichkeiten fern halten, damit der Genuß des wirklich Trefflichen, das er zu geben vermag, ein ungetrübter bleibe. — Die Leistungen der übrigen Darsteller der größeren Rollen haben wir bei früheren Aufführungen des „Faust“ bereits besprochen und erwähnen daher nur in Kürze Fr. Doors Gretchen, Herrn Böckels Valentin, Herrn Pauli's Wagner und Fr. Hubers Marthe mit gebührender Anerkennung. Besonders befriedigte uns Fr. Doors Spiel; die talentvolle junge Künstlerin bestrebt sich diesmal mit gutem Erfolge, einen der bisherigen Hauptmängel ihrer Gestaltungen — das zuweilen bemerkbare Dehnen beim Sprechen zu vermeiden, wie sich überhaupt im Allgemeinen abermals ein merklicher Fortschritt bei ihr zeigte. — Daß die Here auch in dieser Vorstellung von einem Manne — von Herrn Denzin — gegeben wurde, ist nicht zu billigen, um so weniger, als sich am Ende doch eine entsprechendere Besetzung würde ermöglichen lassen. — Das Ensemble war im Allgemeinen genügend und nur in den Volksscenen des zweiten Actes zeigten sich einige Lücken und Ecken, wie hier auch ein starkes Versehen, man möchte fast sagen ein Steckenbleiben, des einen Bürgers vorkam, so daß der andere die Rede desselben aufnehmen mußte, leider aber auch nur den Sinn der Stelle in etwas anderen als Göthe'schen Worten wiedergab.

Die Rathhausuhr

ging Montag den 27. Nov. um 9 Uhr Vormittags 21 Sec. vor.

Börse in Leipzig am 27. November 1854.

Course im 14 Thaler-Fuss.

		Angeb.	Ges.			Angeb.	Ges.	à %	Angeb.	Ges.
Amsterdam pr. 250 Ct. fl.	k. S.	—	140 ¹ / ₄	K. russ. wicht. 1/2 Imp. - 5 Ro. pr. St.	5. 11 ¹ / ₄	—	—	Leipz. Stadt-Obligat.	4	—
	2 Mt.	—	—	Holländ. Duc. à 3 ¹ / ₂ Agio pr. Ct.	4 ¹ / ₄ *)	—	—	do. do.	4 ¹ / ₂	—
Augsburg pr. 150 Ct. fl.	k. S.	—	101 ³ / ₄	Kaiserl. do. do. - . . . do.	4 ¹ / ₄	—	—	Sächs. erbl. v. 500	3 ¹ / ₂	91
	2 Mt.	—	—	Bresl. do. do. - à 65 ¹ / ₂ As - do.	—	—	—	Pfandbriefe v. 100 u. 25	3 ¹ / ₂	—
Berlin pr. 100 ¹ / ₂ Pr. Crt.	k. S.	—	100	Passir- do. do. - à 65 As - do.	—	—	—	do. do. v. 500	3 ¹ / ₂	94 ¹ / ₂
	2 Mt.	—	—	Conv.-Species u. Gulden - do.	—	—	—	do. do. v. 100 u. 25	3 ¹ / ₂	—
Bremen pr. 100 ¹ / ₂ Ld'or.	k. S.	107 ⁷ / ₈	—	idem 10 und 20 Kr. . - do.	1 ⁷ / ₈	—	—	do. lausitzer do.	3	—
à 5 ¹ / ₂	2 Mt.	—	—	Noten der K. K. Oestr. privil.	—	—	—	do. do. do.	3 ¹ / ₂	94 ¹ / ₂
Breslau pr. 100 ¹ / ₂ Pr. Crt.	k. S.	—	100	Nat.-Bank pr. 150 fl.	—	79 ³ / ₄	—	do. do. do.	4	100 ¹ / ₂
	2 Mt.	—	—	Gold pr. Mark fein Cöln.	—	—	—	Leipz.-Dresdner Eisenbahn-	—	—
Frankfurt a. M. pr. 100 Fl.	k. S.	56 ⁹ / ₁₆	—	Silber do. do.	—	—	—	Part.-Obligationen	3 ¹ / ₂	106
im 24 Fl.-Fuss	2 Mt.	—	—					Thüringische Eisenb.-Prior-	—	—
Hamburg pr. 300 Mk. Bco.	k. S.	149 ³ / ₈	—					ritäts-Obligationen	4 ¹ / ₂	—
	2 Mt.	—	—					K. Pr. St.-v. 1000 u. 500 ¹ / ₂	3	89 ¹ / ₄
London pr. 1 ¹ / ₂ Sterl.	7 Tage dato	—	—					Cr.-C.-Sch.) kleinere	—	—
	2 Mt.	—	—					do. Staats-Schuld-Scheine	3 ¹ / ₂	—
	3 Mt.	6. 15 ¹ / ₂	—					K. K. Oestr. Met. pr. 150 fl.	4 ¹ / ₂	—
Paris pr. 300 Francs	k. S.	79	—					do. do. do.	5	65 ¹ / ₂
	2 Mt.	—	—					Wiener Bank-Actien pr. Stück	—	—
	3 Mt.	—	—					Leipziger Bank-Actien à 250 ¹ / ₂	—	—
Wien p. 150 fl. im 20 fl. Fuss	k. S.	—	79 ⁵ / ₈					pr. 100 ¹ / ₂	150	—
	2 Mt.	—	—					Leipzig-Dresdn. Eisenb.-Actien	—	—
	3 Mt.	—	—					à 100 ¹ / ₂ pr. 100 ¹ / ₂	—	191
Augustd'or à 5 ¹ / ₂ à ¹ / ₂ Mk. Br. u.	—	—	—					Löbau-Zittauer Eisenb.-Actien	—	—
21 K. 8 Gr. . . Agio pr. Ct.	—	—	—					à 100 ¹ / ₂ pr. 100 ¹ / ₂	34	—
Preuss. Frd'or 5 ¹ / ₂ idem - do.	—	—	—					Alberts- do. à 100 ¹ / ₂ pr. 100 ¹ / ₂	—	—
And. auslnd. Ld'or à 5 ¹ / ₂ nach gering. Ausmünzungsf. Agio pCt.	—	8 *)	—					Berlin-Anhalter Eisenb.-Action	—	—
								à 200 ¹ / ₂ pr. 100 ¹ / ₂	—	130
								Magdeb.-Leipz. Eisenb.-Actien	—	—
								à 100 ¹ / ₂ pr. 100 ¹ / ₂	—	300
								Thüring. do. à 100 ¹ / ₂ pr. 100 ¹ / ₂	—	97 ¹ / ₂

*) Beträgt pr. Stück 5 Thlr. 12 Ngr. — Pf.

*) Beträgt pr. Stück 3 Thlr. 3 Ngr. 8¹/₄ Pf.

Leipziger Börse am 27. November.

Eisenbahnen.	Br.	Geld.	Eisenbahnen.	Br.	Geld.
Altona-Kieler	116	—	Sächs.-Schlesische	—	100 ¹ / ₄
Berlin-Anhalt	131	130	Thüringische	—	97 ¹ / ₂
Berlin-Stettiner	—	—	Anh.-Dessauer Land-	140	—
Cöln-Mindener	—	122 ¹ / ₂	desbank	—	—
Friedr.-Wilb.-Nord-	—	—	Braunschweig. Bank-	—	109 ¹ / ₂
bahn	—	—	Actien	—	—
Leipzig-Dresdner	191 ¹ / ₂	191	Weimar.Bank-Actien	—	97 ¹ / ₂
Löbau-Zittauer	34	—	Wiener Bank-Noten	50	79 ³ / ₄
Magdeb.-Leipziger	—	300	Oesterr. 5 ² / ₅ Metall.	—	65 ¹ / ₂
Sächs.-Bayerische	80 ¹ / ₄	79 ³ / ₄	„ 1854er Loose	—	76 ³ / ₄

Tageskalender.

Dampfwagen-Abfahrten von Leipzig aus:

I. Nach Berlin, ingl. nach Frankfurt a./D. und nach Stettin, (A) über Cöthen: 1) Morgs 5 u. Schnellzug, bei, von Leipzig aus, erhöhten Fahrpreisen in Wagenclasse I., II. u. III.; 2) Nachm. 3¹/₂ u. und 3) Abds 5¹/₂ u. letzter Zug, mit Uebernachten in Wittenberg [Leipz.-Magd. Bahnh.]; (B) über Rödterau: 1) Morgs 5 u.; 2) Nachm. 2¹/₂ u. [Leipzig-Dresdner Bahnh.]

II. Nach Dresden und zugleich nach Chemnitz, über Riesa, ingl. nach Görlitz, Breslau und Bittau, ebenso nach Prag und Wien (auch beziehentlich nach Berlin, siehe oben sub I. B.):

Achtes Abonnement - Concert

im
Saale des Gewandhauses zu Leipzig

Donnerstag den 30. November 1854.

Erster Theil. Symphonie (No. 4, D moll). Introduction, Allegro, Romanze, Scherzo und Finale in einem Satze von R. Schumann. — Recitativ und Arie aus „Titus“ von W. A. Mozart, gesungen von Fräul. Georgine Stabbach. — Concert für das Pianoforte von Chopin (E moll), vorge- tragen von Herrn Alfred Jaeel. — Aria di Chiesa von Alessandro Stradella, gesungen von Herrn Guglielmi, Mitglied der k. k. italienischen Oper zu Wien.

Zweiter Theil. Ouverture zur „Zauberflöte“ von W. A. Mo- zart — Arie aus dem Oratorium „Paulus“ von F. Men- delssohn-Bartholdy, gesungen von Fräulein Stabbach. — „Il Giuramento“, Caprice für Pianoforte solo, „Waldesflüstern“, Illustration comp. u. vorge- tragen von Herrn Jaeel. Transcription über ein englisches Lied von Herrn Jaeel. Lieder mit Pianofortebegleitung, gesungen von Herrn Guglielmi.

Billets à 1 Thlr. sind in der Musikalienhandlung des Herrn Fr. Kistner und am Haupteingange des Saales zu haben. Einlass um 6 Uhr. Anfang 1/27 Uhr. Ende 1/29 Uhr. Das 9. Abonn.-Concert ist Donnerstag den 7. December 1854.

Die Concert-Direction.

C. Bonitz, Leihanstalt für Musik u. Musikalienhandlung (auch antiquarischer Ein- u. Verkauf v. Musikalien), Gewandgäßchen 4.

C. F. Rabats Leihanstalt für Musik u. Musikalienhandl. (auch antiquarischer Ein- und Verkauf von Musikalien) Neumarkt 16.

C. A. Klemms Leihanstalt für Musik (Musikalien und Piano) Neumarkt, hohe Lillie, 1. Etage.

Tauberts Leihbibliothek (H. Luppe), ergänzt bis auf die neueste Zeit, 30,000 Bände, Johannisgasse Nr. 44c parterre.

Das Atelier für Photographie u. Daguerreotypie von C. Schaufuss ist im Garten des Hôtel de Prusse.

J. Reichels Bandagen-Magazin, Markt, Königsh. 17. Bruch- bandagen u. Apparate jeder Art für Gebrechen des menschl. Körpers.

Optisches und physikalisches Magazin von J. F. Oster- land, Markt Nr. 8, empfiehlt in großer Auswahl Theater- Per- spective, Lorgnetten, Ball- und Jagdbrillen zu billigen Preisen.

Optische Hülfsmittel und Luxusartikel, als: Brillen, Lorgnetten, Theaterperspective ic. ic., finden sich stets in guter Auswahl bei Th. Reichmann, Mechaniker und Optiker, Barfußpfortchen Nr. 24.

W. Spindlers Druck-, Färberei und Waschanstalt, Universitätsstraße Nr. 23.

Druckerei, Seiden-, Wollen- und Baumwollenfär- berei von Franz Lobstädt, Gerberstraße Nr. 22.

Pappfabrik von C. F. Weber, Nonnenmühle, em- pfiehlt zugleich verschiedene Sorten Maculatur und Dachpappen.

Carl Thieme, Galanterie-, Kurz- und Spielwaarenhandlung en gros und en detail, Thomasgäßchen Nr. 11.

Carl Kunze's Destillation u. einzige Fabrik des Pyrogastri- kon-Wein-Aquavit, en gros u. en detail, Sporerg. Nr. 6.

Elegante Equipagen zu Trauungen, Kindtaufen ic. empfiehlt hierdurch ergebenst E. Seilmann im großen Reiter, Petersstr.

Bekanntmachung.

In einem Geschäftslocale im Brühl alhier sind die nachver- zeichneten, dem Inhaber jenes Locales nicht gehörigen neuen Waaren aufgefunden und jedenfalls gestohlen oder veruntraut worden, weshalb wir die Eigenthümer dieser Waaren auffordern, sich bei uns zu melden, widrigenfalls wir nach sechs Wochen, vom Tage der Insertion gegenwärtiger Bekanntmachung an gerechnet, den Rechten gemäß darüber verfügen werden.

Leipzig, den 27. November 1854.

Das Polizeiamt der Stadt Leipzig.

Stengel, Pol.-Dir.

Löwe, Act.

1) Morgs 5 Uhr, jedoch nur bis Riesa, dann nach Berlin; 2) Morgs 6 U., mit Uebernachten in Prag; 3) Vormt. 10 U., mit Uebernachten in Görlitz; 4) Nachm. 2 1/2 U. (zugleich mit nach Berlin); 5) Abds 5 1/2 U.; 6) Nachts 10 U. Schnellzug. [Leipzig-Dresdner Bahnh.]

III. Nach Frankfurt a./M., (A) über Halle, Erfurt, Eisenach u. Gerungen (auch Cassel): 1) Morgs 7 U., von Halle ab Schnell- zug ohne Unterbrechung; 2) Mitts 12 U., mit Uebernachten in Guntershausen; 3) Nachts 10 U. Schnellzug direct, bloß in Wagen- classe I und II. [Leipzig-Magdeb. Bahnh.] (B) über Hof, Bam- berg, Würzburg und Hanau: 1) Morgs 6 Uhr (Sitzzug in I. u. II. Classe); 2) Morgs 7 U. 30 Min.; 3) Abds 6 U. 30 Min., sämtliche 3 Züge ohne Unterbrechung. [Sächs.-Bayer. Bahnh.]

IV. Nach Hof, über Altenburg, ingleichen nach Bayreuth, Ulm, (Stuttgart, Lindau, (Friedrichshafen,) Nürnberg und München (auch beziehentlich nach Frankfurt a. M., siehe oben sub III. B.): 1) Morgs 6 Uhr Sitzzug, ohne Unterbrechung, zugleich mit nach Frankfurt a. M.; 2) Morgs 7 U. 30 Min. gleichfalls mit ebendahin; 3) Nachm. 1 U.; 4) Abds 6 U. 30 M., zugleich mit nach Frankfurt a. M. [Sächs.-Bayer. Bahnh.]

V. Nach Magdeburg, über Halle und Götzen, ingl. nach Bern- burg, ebenso nach Halberstadt, Braunschweig, Hannover, Bremen, Köln, Paris u. London, und weiter nach Reflex- burg, Lübeck, Hamburg und Kiel (auch beziehentlich nach Frankfurt a. M., ingl. nach Berlin, siehe oben sub III. A. und I. A.): 1) Morgs 5 U. Schnellzug, jedoch nur bis Götzen, dann nach Berlin; 2) Morgs 7 U. (zugleich auch nach Frank- furt a. M.) bei, von Magdeburg ab, erhöhten Fahrpreisen, lediglich in Wagenclasse I. u. II., ohne Unterbrechung; 3) Morgs 7 1/2 U. (Güter- und Personenzug); 4) Mitts 12 U., mit Ueber- nachten in Uelzen, in Hannover und in Wittenberge (zugleich auch nach Frankfurt a. M.); 5) Nachm. 3 1/2 U., jedoch nur bis Götzen, dann nach Berlin; 6) Abds 5 1/2 U., mit Uebernach- ten in Magdeburg (zugleich auch nach Erfurt und nach Witten- berg); 7) Abds 6 1/2 U. (Güter- und Personenzug), mit Ueber- nachten in Götzen; 8) Nachts 10 U. (zugleich auch nach Frank- furt a. M., von Halle ab Schnellzug) ohne Unterbrechung. [Leipzig- Magdeb. Bahnh.]

Telegraphen-Bureau, Postgebäude 3 Tr., geöffnet Tag und Nacht. Während der Nacht Eingang von der Dresdner Straße.

Öffentliche Bibliotheken:

Universitätsbibliothek 2—4 Uhr.

Städtisches Kunstmuseum, verbunden mit der Schletter- schen Gallerie, in der 1. Bürgerschule, geöffnet v. 10—1 U.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 10—4 U.

Stadt-Theater. 31. Abonnementsvorstellung.

Die Waise aus Lowood.

Schauspiel in 2 Abtheilungen und 4 Acten, mit freier Benutzung des Romans von Currer Bell, von Charlotte Birch- Pfeiffer.

(Regie: Herr v. Diegraven.)

Erste Abtheilung: Jane Eyre.

In einem Act.

Personen.

Mistress Sarah Reed, eine reiche Witwe,	Fräul. Huber.
John (15 Jahre alt), ihr Sohn,	Herr Körnig.
Capitain Henry Whitfield, ihr Bruder,	Herr Scheibler.
Dr. Brockhorst, Vorsteher einer Waisenkunst,	Herr Stürmer.
Jane Eyre (16 Jahre alt), eine Waise,	Fräul. Door.
Bessie, Dienerin im Hause der Mistress Reed,	Fräul. Aalburg.

(Die Handlung spielt auf Gateshead, dem Gute der Mistress Reed.)

Zweite Abtheilung: Rochester.

Charaktergemälde in 3 Acten.

Personen.

Lord Rowland Rochester	Herr v. Diegraven.
Lord Glawdon	Herr Saalbach.
Lady Glawdon	Frau Körnig.
Clarisse, beider Tochter,	Fräul. Mühlberg.
Francis Steenworth, Baronet,	Herr Böckel.
Edward Roder, Esquire,	Herr Gramer.
Mistress Reed	Fräul. Huber.
Capitain Henry Whitfield	Herr Scheibler.
Lady Georgine Clarens, Witwe,	Frau Häser.
Mistress Judith Harleigh, Rochester's Verwandte,	Frau Bachmann.
Jane Eyre,	Fräul. Door.
Adele, ein Kind von 8 Jahren,	Adelheid Scheibler.
Gratia Poole,	Fräul. Grondona.
Sam, ein Diener,	Herr Pauli.
Patrick, Kutscher,	Herr Laddey.

(Die Handlung spielt 8 Jahre später als die erste Abtheilung auf Thorn- field-Hall, einem Gute Rochester's.)

Verzeichniß der Waaren:

- 1) ein Duzend grünwollene Shawls,
- 2) ein Duzend rothwollene dergleichen,
- 3) zwei Stücke Gingham,
- 4) sechs Stück $1\frac{1}{4}$ große Tücher von Kattun,
- 5) fünf Stück buntwollene Damasttücher mit Fransen.
- 6) ein Stück weißer Glanz-Kattun.

Bekanntmachung.

Die sub \odot signalisirte
Henriette Juliane verehel. Heyne
hat sich am 10. d. Mts. aus ihrer hiesigen Wohnung unter Um-
ständen entfernt, welche auf die Absicht einer Selbsttödtung schließen
lassen.

Wir bitten um schleunige Mittheilung, falls Jemand über den
Aufenthalt der ic. Heyne oder die Auffindung ihres Leichnams
Ausschluß zu geben im Stande sein sollte.

Leipzig, den 27. November 1854.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.

Stengel, Pol.-Dir.

Junk, Act.

Signalement der Heyne.

Die Heyne ist $50\frac{3}{4}$ Jahre alt, kleiner, ganz schwächlicher Statur,
sehr abgezehrt am ganzen Körper, hat dunkelblondes Haar, blaßes
Gesicht, defecte Zähne und es war dieselbe bei ihrem Weggange
bekleidet mit einer grün und schwarz gehäkelten wollenen Mütze,
einer wattirten Contusche von braun und weiß carrirtem halb-
wollenen Zeuge und einem Rocke von rothem, weiß geblümten
Kattun.

Bekanntmachung.

Der von uns auf den 1. December d. J. anberaumte Termin
zur Versteigerung des zum Nachlaß der Frau von Schlegell
gehörenden Landhauses hier wird hierdurch aufgehoben.

Döllitz, am 27. November 1854.

Die Gerichte daselbst.

Böttger, G.-B.

Zwangsversteigerung.

Ausgeklagter Schuld halber soll das Herrn Julius Heinrich
Günther zugehörige, unter Fol. 1 des Grund- und Hypotheken-
buchs und Nr. 1 und 63 des Brandkatasters von Panitzsch ge-
legene Pferdnergut mit Ziegelei von dem unterzeichneten
Landgericht

den Neunten Januar 1855

Mittags 12 Uhr an den Meistbietenden öffentlich versteigert werden.

Alles Nähere enthalten die Anschläge im Landgericht und im
Gasthofs zu Panitzsch.

Leipzig, den 4. October 1854.

Das Raths-Landgericht.

Stimmel.

Günther.

Mit Loosen 1. Classe 47. königl. sächs. Landes-
Lotterie, Ziehung Montag den 18. Decbr. d. J.,
empfiehlt sich

August Kind, Hôtel de Saxe.

Lotterie-Anzeige.

Die elfte Serie des

Compagnie-Spiels

von 25 Achtel-Loosen in verschiedenen Nummern wird heute in Angriff genommen.

Jeder Interessent erhält einen Compagnie-Schein, auf welchem die zu spielenden Nummern angegeben sind und wofür bei jeder
Classe 20 \mathcal{M} eingezahlt werden müssen.

Zur fernern recht zahlreichen Bethelligung an diesem vorthellhaften Spiele ladet freundlichst ein

die R. S. concess. Lotterie-Collection von Carl Zieger, Kupfergäßchen Nr. 7
(im Gewölbe).

Holz-Auction in Kieritzsch.

Mittwoch am 13. December

von früh 9 Uhr an und nach Befinden folgenden Tages
werden ca. 300 Stämme Eichen, Buchen, Birken und Linden
(starke Hölzer) im Rittergutsparke meistbietend versteigert,
mit einer Anzahlung von fünf Neugroschen auf den Thaler bei
ungekannten Käufern. Sonstige Bedingungen vor Anfang der
Auction.

Holz-Auction in Mächern.

Mittwoch den 6. December 1854 von früh 9 Uhr an

soll hinter dem Thiergarten eine Anzahl Haufen Holz meist-
bietend verkauft werden. Die Käufer zahlen sofort von jedem Haufen
20 Ngr. und den Rest beim Abfahren.

Wendt, Förster.

Auction in Halle a/S.

Freitag den 1. December Nachmittags 1 Uhr große Ulrichsstraße

Nr. 20 kommen mit zur Versteigerung

circa 2 Wispel sehr gute volle Haselnüsse

(im Ganzen oder im Einzelnen).

Berndt,

Auctions-Commissarius und ger. Taxator.

Auction.

Freitag den 1. December und folgende Tage Vormittags

von 9-12 und Nachmittags von 2-4 Uhr sollen in Auerbachs

Dose, Gewölbe Nr. 60 eine Partie Kurzwaaren, namentlich

Cigarettenetuis, Brieftaschen, Haar-, Zahn-, Kleider- und

Nagelbürsten, Reifeneccessairs u. s. w. gegen sofortige baare Zahlung

durch mich versteigert werden.

Adv. Heinrich Gock, req. Notar.

Soirées littéraires françaises.

Aujourd'hui mardi 29. ct. à 7 heures $\frac{1}{2}$ du soir salle du

Café français, première soirée du deuxième mois de

souscription.

Les soirées ont lieu les mardi et vendredi de chaque se-

maine. Les souscriptions nouvelles ou à renouveler seront

reçues à cette première séance.

S. Leportier.

Clavierunterricht.

Wer im Clavierspiel schnell vorwärts kommen,

vorzüglich bald einige Fertigkeit im Notenlesen er-

langen will, dem kann ein entsprechender Lehrer

nachgewiesen werden in der Uhrenhandlung des Herrn

C. Teller, Ritterstraße.

Lentnersches Hühneraugenpflaster

zu haben in der

Salomonis-Apotheke.

Conditorei

von

U. B. Clermonts Wwe.,

Leipzig, Petersstraße Nr. 39,

erlaubt sich hierdurch ergebenst ihr neues Etablissement mit freundlich decorirtem Locale einem hochgeehrten Publicum und Honoratioren höflichst anzuzeigen, und empfiehlt sich mit allen in dieses Fach einschlagenden Artikeln, so wie zu sehr geehrten Bestellungen, welche jederzeit prompt, geschmackvoll und billig vollzogen werden, zur geneigten Berücksichtigung.

Zugleich stütze ich mich auf die Hoffnung, daß die früheren zahlreichen geehrten Abnehmer und Gäste meines sel. Mannes, dessen Name gewiß noch in freundlicher Erinnerung schwebt, mein Unternehmen durch geehrten Besuch und schätzenswerthe Aufträge unterstützen werden. Durch eine Auswahl von Lectüre, Gesellschaftsspiele etc., gute Getränke und Gebäcke werde ich mich bestreben, bei stets freundlicher Bedienung das mir geschenkte ehrenvolle Vertrauen und Wohlwollen auch für die Zukunft zu sichern.

Leipzig, am 27. November 1854.

Hochachtungsvoll

U. B. Clermonts Wwe.



Visitenkarten, höchst elegant, 100 Stück 1 $\frac{1}{2}$ fl , Adresskarten, 100 Stück von $1\frac{2}{3}$ fl an, Rechnungen, 100 Stück 8 fl , do. mit Firma etc., 500 Stück $1\frac{2}{3}$ fl , auf gutem Papier u. sauberen Druck empfiehlt die Stein-druckerei v. E. A. Walther, Thomaskirchh., im Hause des Herrn Graul.

Putz jeder Art wird sauber und billig gearbeitet
Neukirchhof Nr. 9, 1. Etage.

Potichinomanie.

Utensilien zu dieser jetzt beliebten Damenarbeit, mittelst welcher man Gläser so decorirt, daß sie das Ansehen von gemaltem Porzellan erhalten, empfiehlt

Pietro Del Vecchio.

Haarfärbetinctur, um die Haare sofort blond und schwarz zu färben, **Puder** gegen das Ausfallen der Haare und **Womade** gegen Kahlköpfigkeit empfiehlt **F. E. Müller**, kleine Burggasse Nr. 6, 1. Etage, nahe der Zeiher Straße.

Mineral-Kitt

zum Gebrauch bei Porzellan, Glas, Stein etc. in Büchsen à 3 fl empfiehlt

Adalbert Hawsky.

Ausverkauf.

Um mein Lager von engl. und französischen Kaffee- und Theeservicen gänzlich zu räumen, verkaufe ich dieselben zu und unter dem Einkaufspreis.

E. Habenicht, Neumarkt.

Damenputz und **Kinderhüte** wird aller Vorrath davon spottbillig ausverkauft kl. Fleischerg. 6, 1. Et.

Conservations- und Arbeitsbrillen für Herren und Damen jeder Art, einzelne Brillen-, Lorgnetten- und Suchkastengläser zu den seit 19 Jahren bekannten billigen Preisen.

Julius Habenicht, Optiker, Schloßgasse Nr. 7.

Die erwarteten vorgezeichneten Gegenstände, als **Kragen, Aermel, Chemisettes, Streifen** sind in schönen Dessins eingetroffen und empfiehlt

Gustav Kreuzer, sonst K. Heike.

Gestickte Chemisettes,

Kragen, Aermel, Ballkleider, Unterröcke etc., so wie Mull, Batist, Gardinen, Tüll, Tarlatan, Negligéhauben, Schleier, Spitzenmantillen, Bettdecken etc. empfiehlt äußerst billig

Gustav Kreuzer, sonst K. Heike,
Grimma'sche Straße, vis à vis dem Naschmarkt.

Eine **Partie Ausschneittwaaren**, worunter hübsche **Damenkleiderstoffe**, werden billig verkauft
Hainstraße Nr. 22, Bärmanns Hof 1 Treppe rechts.

Ausverkauf eines Weisswaaren-Geschäfts

Barfussgässchen Nr. 3, zweite Etage.

Damenmäntel zu den bekannten billigen Preisen empfiehlt
Louis Böttner, Nicolaisstraße Nr. 52.

!!! Zu bevorstehendem Weihnachtsfest !!!

empfehle ich mein vollständig assortirtes Lager eleganter Herrenkleider, als: Paletots, Talma's, Elisa-Mäntel, Bonjours, Sack-Paletots, alle Arten Negligé- und Reifkleider, so wie Ball-Fracks, Reinkleider und Westen in allen Nüancen. Für Knaben Mäntel und Capots zu billigen Preisen

Aufträge werden auf Verlangen in 6-8 Stunden prompt effectuirt.

Peter Huber, Markt Nr. 8.

J. G. Eichler aus Lengsfeld u. Leipzig

empfehle den geehrten hiesigen und auswärtigen Damen sein reich-assortirtes **Weisswaaren-Lager** eigener Fabrik, als: Gardinen das Fenster von 1 fl an bis zu den feinsten in Sieb, Gaze, Damast und Filet, Rouleaustoffe in glatt und gestr., gestickte Kleider mit Volants, gest. Unterröcke von $1\frac{1}{2}$ fl an, so wie Piqué-, Wallis- und Damast-Decken, Bett-Drill in $\frac{3}{4}$ und $\frac{1}{4}$, Damast zu Ueberzügen $\frac{3}{4}$ und $\frac{1}{4}$; ferner Satin Dimiti und Piqué zu Negligé-Jäckchen und Unterröcken, Cambric, Faconet, Manjog, glatte und brochirte Molls von den billigsten bis zu den feinsten, so wie auch eine große Auswahl bunter Zeuge $2\frac{1}{2}$ fl à Elle.

Leipzig, Grimma'sche Straße Nr. 24.

Das früher Sonnenkalfsche Geschäft,

Petersstraße Nr. 44,

empfehle

Puppenköpfe u. Puppenleiber

en gros und en detail in allen Nummern und bittet um geneigten Zuspruch.

Ernst Wischke.

Das früher Sonnenkalfsche Geschäft, Petersstraße Nr. 44, empfiehlt

Weiße Ballmanschetten

als etwas Neues.

Ernst Wischke.



Feinste Pariser Herrenhüte,

mit Vorrichtung gegen Durchschwitzen, **Par. Thibet-hüte** mit besten Federgestellen und **engl. Reise-hüte**, weich und leicht, empfiehlt in nur echter

Waare

G. B. Seifinger im Mauricianum.

Ritterstr.
No. 5.

In der
Melone.

ROBERT JAHN

Seiden- & Garn-Handlung

Englische Hanfzwirne u. Strickgarne.

Wagenlaternen

in den neuesten Dessins in Lombar, Messing und Neusilber empfiehlt
C. Winter jun., Klempner, Gerberstraße Nr. 53.

Elegante Ball-Cravatten, Ball-Westen und billige Ball-Handschuhe empfiehlt

Otto Schwarz,

Petersstr. 31, St. Wien gegenüber.

3/4 breite echtfarbige Kattune, die Elle 2 1/2, 3 und 3 1/2 \mathcal{R} ,
Mousseline de laine, die Elle 3 3/4 \mathcal{R} , empfiehlt in hübschen
Dessins Ferd. Blaubuth, Hainstraße, Barthels Hof.

Neubel-Kattune, 3/4 breit die Elle 4 bis 5 \mathcal{R} , in echter
und guter Waare, empfing und empfiehlt
Ferd. Blaubuth, Hainstraße, Barthels Hof.

Amerikanische Gummischeue,

Prima-Qualität,
empfehlen für Herren und Damen

Bruno Zuckschwerdt,

Petersstraße Nr. 1.

Balkkleider

in weiß und bunt empfiehlt zu den billigsten Preisen

Rudolph Taenzer,
Petersstraße Nr. 46, nahe am Markte.

Feine Glacé- und Buckskin-Handschuhe

sollen, um damit zu räumen, zu und unter Kostenpreisen verkauft
werden bei

Rudolph Taenzer,
Petersstraße Nr. 46, nahe am Markte.

Das Mode-Magazin

von Henriette Goldschmidt, Grimm. Strasse No. 10,
empfehlen zu dem bevorstehenden Weihnachtsfeste ein reich-
haltiges Lager von allen Modeartikeln; eine vorzüglich grosse
Auswahl aber in Mantillen in allen Stoffen und zu den
billigsten Preisen; ferner Schürzen in Wolle und Seide,
worunter grosse seidene zu 1 \mathcal{R} , wollene von 2 1/2 \mathcal{R} an.
Für Herren: Shlipse in Wolle und Seide, Cravatten,
Chemisetten, Kragen etc.

Das Meubles-Magazin

Nr. 1, gr. Windmühlenstraße Nr. 1

empfehlen seine selbstgefertigten Meubles in Kirschbaum- und Ma-
hagoniholz, als Schreibsecretaire, Chiffonniere, Silber- u. Bücher-
schränke, Commoden, Sophas nebst mehreren Arten Armlehn-
stühlen, Nähtische, Chatoullen, lackirte und polirte Waschtische,
Bettstellen und verschiedene Arten Fußbänke, zu Stickereien
passend, zu billigen Preisen. A. Haesselbarth, Tischlerstr.

Unser Lager französischer und deutscher Kurzwaaren,
besonders sortirt in

Beleuchtungs- und Haushaltungs- Gegenständen,

empfehlen wir unter Zusicherung billiger Preise.
Antonio Sala & Co., Neumarkt, gr. Feuerkugel.

Englisches Steingut (Wedgwood),

als: Tafel-, Kaffee- u. Thee-Service und Waschgarnituren
in Flowingblau, Dove Rose, Amoy etc. empfiehlt in den
neuesten geschmackvollsten Façons

Carl Heinrich Kleinert,
Grimm. Strasse Nr. 27.

Von

Thibets und Cachemirs

in den beliebtesten Farben empfangen wir abermals eine starke
Partie zum Verkauf in Commission und empfehlen dieselbe bei
vorzüglicher Qualität der Waare zu besonders billigem Preise.

Haackel & Co.,
Brühl Nr. 75, goldene Gule.

Fertige Damen-Mäntel empfiehlt sehr billig
F. Franke, Klostergasse Nr. 12, 2 Treppen.

Für Tapezierer empfehle ich Hütschen- und Sophasüße und
habe selbige stets vorräthig.

Moritz Ebienne jun., Drechsler,
Petersstraße Nr. 18, 3 Könige.

Zum bevorstehenden Weihnachtsfeste empfiehlt sein Lager aller
Sorten Spiegel in Goldrahmen, Gardinensimse, Stangen und
Quasten, Goldleisten, so wie sehr billige hübsche Rahmen zu Da-
guerreotypen und Toilettenspiegeln

F. Brächtel, blauer und goldner Stern.

Rosshaar-Röcke,

feinstes Fabrikat, von 6jähriger Dauer, à 3-4 2/3 \mathcal{R} , so wie
bergl. Stoff à Elle 10 \mathcal{R} .

Corsetten ohne Naht

wie bekannt I. beste Qualität à 1 \mathcal{R} 10 \mathcal{R} empfiehlt
Carl Netto, Petersstraße Nr. 23.

Nr. 9 Markt Nr. 9.

Großes Lager von Damenmänteln der neuesten Pariser, Londoner
und Wiener Façons, auch Mantillen, Morgenröcke etc. empfiehlt
billigst

Carl Egeling, 2. Etage.

Schön weiße franz. Krystall- Spiegelgläser

bis zu 4 Ellen hoch und 2 Ellen breit, so wie auch gefertigte
Rahmen in Barock und andern Holzarten von allen Größen empfiehlt
das Tafelglaslager von

F. A. Berger, Johannesgasse Nr. 36.

Messer,

als: englische und deutsche Tisch-, Dessert-, Kinder-, Vorlege-,
Bemmen-, Küchen-, Bohnen-, Gemüsebuntschneides-, Trenn-, Feder-,
Radir-, Cigarren-, Garten-, Deculir-, Taschen- und Rasirmesser, so
wie auch Scherren, Lichtscherren, Korkzieher, Nussknacker u. s. w.
empfehlen in reicher Auswahl zu möglichst billigen Preisen

F. W. Sturm, Grimma'sche Straße Nr. 31.

Zu verkaufen

ist ein 2 Stunden von Leipzig gelegenes Bauergut, worauf sich
1340 Steuereinheiten befinden, durch Adv. Dr. Mascher in Leipzig.

Zwei Häuser in guter Geschäftslage und mit 7 % Reiner-
trag sind mit wenig Anzahlung zu verkaufen Hall. Str. 7, 1 Tr.

Verkauf: ein schönes 6 1/2 octav. Mahagoni-Pianoforte mit
ausgezeichnetem Ton Brühl Nr. 54/55, Treppe B, 1 Tr.

Zu verkaufen ist billig ein gutes Pianoforte Schützenstraße
Nr. 11, 2 Treppen.

Zu verkaufen sind nur noch für die nächsten 3 Tage in der
Raue'schen Wirthschaft im Kranich am Brühl: Betten,
Matrassen, große Cyben's, Uhren, Spiegel, Polster-
stühle und Commoden.

Verkauf gutgehaltener Meubles; auch wird ein guter Meubles-
polirer gesucht, Tauchaer Straße Nr. 18 B, 4 Treppen.

Ein großer polirter Schreibtisch, fast neu, und ein etwas
kleinerer, ebenfalls polirt, sind zu verkaufen. Näheres beim Haus-
mann im Dammhirsch, Reichsstraße Nr. 33.

Billig zu verkaufen steht 1 Schlafottomane, 1 Pfeiler-
commode, 2 Pfeilerschränken, Divans, Sopha, Bettstellen,
Wasch- u. a. Tische u. Spiegel, Zeiger Str. 16, neben der gr. Linde.

Zu verkaufen ist einiges gut gehaltenes Kinderspielzeug, als
ein Puzgewölbe, auch passend als große Puppenstube, eine Küche
und eine Laterna magica, Reichsstraße Nr. 13, im Hofe quer-
vor 1 Treppe.

Zu verkaufen steht ein Kochofen mit kupferner Wasserpfanne
Dresdner Straße Nr. 42 parterre.

Zu verkaufen ist eine brillante Saallampe von Milchglas
mit Messingleuchter alte Burg Nr. 1 bei F. Ulrich.

Feinsten Bischof, à Flasche 7 Ngr., empfiehlt F. R. Ebert im Fürstenhause.

f. Rum zu Grog, à Flasche 10 Ngr., empfiehlt **F. R. Ebert im Fürstenhause.**

Feinsten Arac de Goa, à Flasche 17 1/2 Ngr., empfiehlt **F. R. Ebert, Grimma'sche Straße, Fürstenhaus.**

Zwei eiserne Ofen stehen zum Verkauf Burgstraße Nr. 18 parterre.

Zu verkaufen ist billig ein warmer Damen-Tuchmantel nebst Reisekoffer Ritterstraße Nr. 24.

Seht holländische Blumenzwiebeln, als **Hyacinthen, Tulpen, Tazetten und Crocus,** empfiehlt und verkauft billig

H. F. Jungk, Neumarkt Nr. 6.

Maiblumenkeime

in starken blühbaren Exemplaren empfiehlt

H. F. Jungk, Neumarkt Nr. 6.

Verkauf. Reife Ananasfrüchte, schöne Gummidäume und wohlriechende Rosen sind zu haben in Selbkens Garten beim Gärtner Schoch.

Gute mehreiche Kartoffeln,

à Scheffel 1 fl 27 1/2 Ngr. , sind wieder eingetroffen bei **Moriz Richter im Barfußgäßchen.**

Reis à 20, 25, 30 und 40 N. , besten ostind. Sago à 70 N. , amerikanische Chocolate 1 à 5 Ngr. , 7 à 1 fl , empfiehlt **Gustav Friedrich, Dresdner Straße Nr. 64.**

Erfurter Gräupchen, pr. à 20, 22, 25, 28, 30 N. , Eiergräupchen, Band-, Strauß- und Figurenundeln 48 N. , Macaroni pr. à 5 1/2 Ngr. , etwas zerbrochen 48 N. empfehlen **Richard Kast & Obermann, Wintergartenstraße.**

Arac de Goa,

von fetter Qualität, ganz weiß von Farbe,

à Eimer 40 fl. ,

13 Bout. 7 fl. ,

1 Bout. 17 1/2 Ngr. ,

zu warmen Getränken fein und angenehm, empfiehlt und verkauft **Gotthelf Kühne, Petersstraße Nr. 43/34.**

Neuen Astrachaner Caviar,

neuen Hamburger Caviar, grosse ital. Maronen, nord. Kräuter - Anchovis, neue Mandeln à la princesse, neue Malaga-Trauben-Rosinen, sicil. Nüsse, neue marinierte Muscheln, Frankfurter Bratwürste empfiehlt

Gotthelf Kühne, Petersstraße Nr. 43/34.

Deutsche Champagner,

Coblenzer, Neuschäteler, Rheinischen, Würzburger, première Qualität à Bout. 1 fl. , supérieure „ à Bout. 1 1/4 fl. ,

Württembergischer Champagner à Bout. 2/3 fl. empfiehlt und verkauft

Gotthelf Kühne, Petersstraße Nr. 43/34.

Grosse Lauenburger Bricken, Rheinische und Elbinger Bricken

in neuer Waare, Schock und halbe Schock verkauft

Gotthelf Kühne, Petersstraße Nr. 43/34.

Armagnac,

echter Franzbranntwein zum Gebrauch mit Salz à Bout. 25 Ngr. ,

hält stets Lager von reeller Waare und empfiehlt

Gotthelf Kühne, Petersstraße Nr. 43/34.

4 Pfund feinsten grünen Java-Kaffee für 1 fl , im Einzelnen 8 Ngr. , echten **Mocca** 8 1/2 u. 9 Ngr. bei **Anton Fischer jun., Hainstraße Nr. 7 im Stern.**

Neuen grosskörnigen Astrachaner Caviar,

frische böhmische Fasanen, frische grosse Seehummer, frische Schellfische

empfang

A. C. Ferrari.

Hamb. Rauchfleisch, Gänsebrüste, ital. Maronen, Frankf. Würste, gr. Lüneb. u. Lauenb. Neunaugen, russ. u. neuen Hamb. Caviar erhielt frische Sendung **J. A. Nürnberg, Markt Nr. 7.**

Von Münchener Schmelzbutten,

Primaqualität, besitze ich große Vorräthe und empfehle solche besonders im Ganzen billigt. **Theodor Schwennicke.**

Oberländer Butter zu 17 Ngr. kommt wöchentlich zwei Mal an Thomasgäßchen im Butterkeller.

Frische Schellfische,

Steinbutt, Schollen, Seezungen und Seedorf empfiehlt **J. A. Nürnberg, Markt Nr. 7.**



Lachs-Verkauf.

Die 3te Last geräucherter Lachs, fett und schön, von der Insel Bornholm ist angekommen und der Verkauf im Einzelnen à 15 Ngr. , im Ganzen billiger, auf dem Markt, am Stande der alten Waage gegenüber.

Frishes Magdeburger und Mecklenburger Sauerkraut mit Aepfeln u. Weintrauben empfiehlt **J. A. Nürnberg, Markt Nr. 7.**

Gänseleber in Gelée, portionenweise und in Formen ist zu haben Frankfurter Straße Nr. 49, 1 Treppe.

Gepökelte Schweinsknochen sind zu haben, à Pfund 3 Ngr. , bei **F. Hädel, Zeilger Straße Nr. 16.**

Landtagsmittheilungen aus den Jahren 1848 und 49, jedoch ganz complet, broch. oder gebunden, werden billig zu kaufen gesucht in der Buchhandlung von **Friedrich Boldmar.**

Zu kaufen gesucht

wird ein leichter Schlitten, ein- und zweispännig zu fahren, so wie ein Paar Schellenbänder. Offerten beliebe man abzugeben an den Portier im großen Blumenberge.

Zu kaufen gesucht wird ein Secretair, alt, jedoch gut gehalten. Adressen wolle man beim Casernenhausmann Fischer niederlegen.

Geldposten, in größeren und kleineren,

gegen Hypothek und Werthpapiere, auch auf courante Waaren, Leihscheine u. s. w. werden bei strengster Discretion möglichst schnell vermittelt **Morizstraße Nr. 3 parterre links.**

500, 150 und 125 fl suche ich gegen vorzügliche Hypotheken an Feldgrundstücken. **Adv. Seymann, Nicolaisstraße, blauer Hecht.**

500 fl sind gegen gute Hypothek auszuleihen durch **Adv. Roux, Brühl, Schwabe's Hof.**

2 anständige Männer, 50r und 46r, rüstig und gemüthlich, durch gegebenes Wort und Willen von anderweiter Verhehlung abgehalten, Jeder der Vater eines Töchterchens, wünschen je eine noble Dame, welche ebenfalls bereits verhehlicht war, also auf dem von Gott den Geschlechtern angewiesenen Lebenspfade schon wandelte und lediglich ohne ihren Willen durch ein unerbittliches Geschick davon abgedrängt wurde, zur innigen, ehrenhaften Freundin, für ihr Töchterchen zur Mutter. Zusammenschlagung des Vermögens wird nicht verlangt, kann aber geschehen. Jeder der Herren wird in seinem eigenen Grundstücke wohnen bleiben, das Kind muß aber zur nunmehrigen Mutter ziehen, der Tisch soll Allen gemeinschaftlich, dem Vater die Mitüberwachung seines Kindes mitunter möglich sein. Die Erziehung des Kindes darf nicht von Domestiken geleitet werden und nur eine Gott und Menschen wohlgefällige sein. — Man kann so gewünscht Equipage zusammen halten. — Wesentliche Eigenschaften der Freundinnen und Mütter müssen sein: Güte des Herzens ohne krankhafte Schwäche; ein Verstand, der dem Urtheile des gewöhnlichen Denkers und Klatschers gewachsen ist; Noblesse im Denken, Tact im Handeln; Religiosität, Freiheit über das Vermögen und von Klatschschwestern, Liebe zu allem Schönen und Guten und zum gemüthlichen häuslichen Heerde. Das Kind muß, wenn es größer wird, nicht eine Blehfrau oder Institutslehrerin hinter sich lassen, sondern die Freundin des Mannes als wirkliche Mutter mehr und mehr über sich finden und verehren, kaum ahnen, daß ihm die leidliche fehlt. — Der Herr wird so gewünscht über die Vermögensverhältnisse seiner Freundin mit Obacht führen. Adressen unter 4650 sind gefälligst in der Tagebl.-Expedition abzugeben.

Ein junger Mann von 25 Jahren, seit circa vier Jahren auf hiesigem Plage in den achtungswerthesten Häusern conditionirend, sucht, um seine eigene Selbstständigkeit zu begründen, in ein bereits bestehendes kaufmännisches solides Geschäft als Theilhaber, „Associé“ einzutreten, oder dasselbe für alleinige Rechnung zu übernehmen. Derselbe kann entsprechende Referenzen geben, gehört einer in allgemeiner Achtung stehenden Familie in Preußen an und erbittet Offerten unter Versicherung der gewissenhaftesten Discretion sub A. F. M. H 123 poste restante.

Ein französischer Lehrer, der fähig ist, alle in den französischen Colloges üblichen Lehrgegenstände bis zum Baccalauréat ès-lettres gründlich zu lehren, beliebe seine Adresse unter A. L. H 36. in der Expedition des Tageblattes gefälligst niederzulegen.

Ein junger Mann, welcher ein gutes Geschäft baldigst zu erlernen wünscht, findet Stelle unter poste restante E. E. H 7.

Einige geschickte Cigarrenmacher werden nach auswärts gesucht. Zu erfragen in Reusellerhausen bei Herrn Bäckermeister Jungshans, im Hofe 1 Treppe.

Gesucht wird ein junges Mädchen zur Arbeit im Weißnähen Raundörschen Nr. 15, 2 Treppen.

Gesucht wird für eine adelige Dame eine Jungfer, welche die dazu erforderlichen Kenntnisse besitzt, Moritzstraße Nr. 10, 1 Treppe.

Ein junges Mädchen, das sauber und gut weißnäht, findet Beschäftigung Reichels Garten links 3 Treppen bei Röbel.

Gesucht wird eine perfecte Köchin von einer Herrschaft auf dem Lande ohnweit Leipzig. Dieselbe muß bereits in herrschaftlichen Häusern gedient und befriedigende Atteste über ihre Leistungen aufzuweisen haben. Anmeldungen bittet man zu bewirken in Reudnitz bei Leipzig, Grenzgasse Nr. 83 parterre rechts.

Gesucht wird zum 1. December eine zuverlässige Köchin und können sich solche, mit guten Zeugnissen versehen, melden in Lehmanns Garten 2. Thür parterre rechts.

G e s u c h t

wird sogleich ein reinliches fleißiges Mädchen zur häuslichen Arbeit Johannsgasse Nr. 6—8, 2 Treppen vorn heraus rechts.

Gesucht wird baldigst ein ordentliches Mädchen zur Aufwartung für den ganzen Tag. Nachmittags zu melden Schützenstraße Nr. 11, 2 Treppen,

Gesucht wird für 1. December ein Mädchen für die Küche, welches kochen und nähen kann und längere Zeit mit gutem Betragen bei einer Herrschaft war. Nur solche haben sich mit Buch zu melden Katharinenstraße Nr. 26, 2 Treppen.

Zu miethen gesucht wird zum 1. Decbr. ein ordentliches arbeitsames Mädchen Zeiger Straße Nr. 41, 1. Etage.

Gesuch. Ein mit den besten Zeugnissen versehener Kellner sucht baldmöglichst eine Stelle und kann derselbe gleich antreten. Darauf reflectirende Herren Gasthalter wollen sich an Herrn J. G. Zill im Tunnel allhier wenden und das Nähere sogleich franco erwarten.

Ein gewandter Kellnerbursche sucht Stelle, ist gut zu empfehlen. Näheres Reichstraße 9, Hof 2 Treppen.

Ein Bursche vom Lande sucht einen Dienst als Laufbursche für jetzt oder zum 15. December. Das Nähere bei dem Hausmann in Volkmar's Hof.

Gesucht wird starke und feine Wäsche ins Haus; billige, so wie accurate und pünctliche Bedienung wird versichert. Näheres Antonstraße Nr. 5, 2 Treppen.

Eine Witwe, die im Weißnähen und Ausbessern gut bewandert ist, sucht in Familien Arbeit. Adresse kleine Fleischergasse Nr. 7, 1 Treppe.

Ein im Nähen, Wäschesticken und Zeichnen erfahrenes Mädchen sucht in und außer dem Hause Beschäftigung. Näheres Dresdner Straße Nr. 5 im Gewölbe.

Ein Mädchen, im Ausbessern geübt, sucht noch einige Tage Beschäftigung. Zu erfragen Petersstr., 3 Rosen, Kohlengeschäft.

Aufwartung vom 1. December an wird gesucht Erdmannstraße Nr. 1 parterre links.

Ein Mädchen aus anständiger Familie, aus Thüringen, welches schon viel Uebung im Schneidern, Weißnähen u. s. w. gehabt hat, sucht zum 1. Januar eine Stelle.

Zu erfragen in der Erdmannstraße Nr. 5, 2 Treppen im Hofe, bei Frau Päßler.

Ein junges anständiges Mädchen, welches nähen, fein waschen u. platten kann, auch etwas vom Puzmachen versteht u. in anderen weiblichen Arbeiten nicht unerfahren ist, sucht bis zum 1. December in einer Wirthschaft oder in einem Laden eine Condition. Zu erfragen Klosterstraße Nr. 16, 2 Treppen hoch.

Ein Mädchen, welches in der Küche nicht unerfahren ist und sich jeder häuslichen Arbeit unterzieht, sucht zum 1. December einen Dienst. Näheres beim Hausmann im weißen Adler in der Burgstraße.

Eine perfecte Köchin, mit guten Attesten versehen, sucht bis zum 15. December oder 1. Januar einen Dienst; desgleichen auch ein Mädchen für Küche und Hausarbeit.

Zu erfragen kleine Windmühlengasse Nr. 15 im Hause links.

Ein solides Mädchen, mit guten Zeugnissen versehen, welches theils mit einem Kind gut umgehen kann, aber auch häusliche Arbeit versteht, kann vom 1. December an Dienst bekommen. Zu erfahren im Fleischwaarengeschäft von E. E. Anger, kleine Fleischergasse Nr. 23, dem rothen Krebs vis à vis.

Ein ordentliches Mädchen, die Empfehlung besitzt, sucht bis zum 1. Dec. Dienst. Alles Nähere Thomaskgäßchen 10 im Hausstand.

Ein Mädchen, nicht von hier, in weiblicher Arbeit erfahren, sucht einen Dienst. Zu erfragen Reichels Garten, Miethbewohnerhaus, links parterre bei August Balzer.

Ein Mädchen, nicht von hier, sucht sogleich einen Dienst oder Aufwartungen. Zu erfragen Brühl Nr. 39, im Hofe 2 Treppen.

Ein anständiges Mädchen von 18 Jahren, das bis jetzt in einem Verkaufsgeschäft thätig war, in weiblichen Arbeiten nicht unerfahren ist, sucht sofort oder zum 1. Januar eine Stelle als Ladenmädchen oder auch als Stubenmädchen. Gef. Adressen abzugeben Markt Nr. 8, Barthels Hof links 1 Treppe.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren, das von ihrer Herrschaft gut empfohlen wird, sucht zum 1. Dec. oder später einen Dienst. Zu erfragen Serberstraße Nr. 58, 2 Treppen.

Hierzu eine Beilage.

Leipziger Tageblatt.

Dienstag

(Beilage zu Nr. 332.)

28. November 1854.

Ein junges, freundliches Mädchen, welches mehrere Jahre in einem Material- und Destillationsgeschäft einer kleinen Provinzialstadt als gewandte Verkäuferin servirt und laut Zeugnisse sich stets brav geführt hat, sucht Veränderung halber in gleicher oder ähnlicher Stellung jetzt oder später anderweit ein Unterkommen, wobei weniger auf hohen Gehalt als auf gute Behandlung gesehen wird. Offerten beliebe man an Hrn. Wagner, goldnes Sieb, 3 Treppen, gelangen zu lassen.

Eine gesunde Amme sucht zum sofortigen Antritt einen Dienst. Näheres Peterskirchhof Nr. 5.

Gesucht wird in der Nähe des Brühls ein Familienlogis im Preise von 100—150 fl , zu Weihnachten oder Ostern beziehbar. Gef. Anerbietungen mit Preisangabe bittet man niederkulegen bei den Herren Mantel & Niedel am Markt.

Gesucht wird zu Ostern k. J. eine Familienwohnung in freundlicher Lage der Stadt oder innern Vorstadt nicht über 2 Treppen hoch, im Preise von 150—200 fl . Adressen unter L. A. H. 3 beliebe man in der Expedition d. Bl. gef. niederkulegen.

Gesucht wird, zu Weihnachten zu beziehen, eine freundliche meublirte Stube, mit oder ohne Kammer. Adressen mit Preisangabe bittet man unter der Chiffre L. D. in der Expedition d. Bl. gef. niederkulegen.

Gesucht wird eine große unmeublirte Stube nebst meublirtem Schlafzimmer. Adressen abzugeben Erdmannsstraße Nr. 1 parterre links.

Zu miethen und möglichst bald zu beziehen wird für eine auswärtige Familie auf ein Jahr ein meublirtes Logis von circa 3 Stuben, Kammer und Holzbehältniß gesucht.

Adressen sind abzugeben bei Gebrüder Benner, Markt- und Salzgäßchen.

Gesucht wird von einem soliden Mädchen, welches ihre Beschäftigung außer dem Hause hat, ein heizbares meubl. Stübchen im Preise von 20 fl in der Nähe des Kanstädter Viertels Ader. werden Universitätsstraße Nr. 21, 2 Treppen links erbeten.

Gegen Vorausbezahlung sucht ein Herr ein meßfreies meublirtes Logis ohne Bett in der Nähe des Augusteums. Adressen unter S. übernimmt die Expedition d. Bl.

Zum 1. Januar wird ein meublirtes meßfreies Zimmer zu miethen gesucht und Adressen Petersstraße Nr. 8, 2. Etage erbeten.

Ein Eis Keller in der Stadt

ist zu vermieten. Burgstraße Nr. 21, 1. Etage das Nähere.

Zwei Niederlagen

in der blauen Mühle sind sofort zu vermieten. Das Nähere beim Hausmann daselbst.

Adv. Benthner sen.

Vermiethung. Lange Straße Nr. 9 ist eine Etage von vier Stuben nebst allem Zubehör und einem Garten mit Laube zum 1. April 1855 zu beziehen. Daselbst beim Hausmann zu erfragen.

Vermiethung. Eine gut meublirte Stube mit Doppelfenster und Schlafcabinet ist an eine oder zwei Personen zu vermieten Ritterstraße Nr. 36, 3 Treppen.

Zu vermieten ist eine gebielte trockene Niederlage; auch sind noch einige Schlafstellen zu vergeben Neumarkt Nr. 23 parterre.

Zu vermieten ist ein kleines Local, parterre vorn heraus, an der alten Burg Nr. 7.

Zu vermieten ist eine große Niederlage, Fußboden gebielt und trocken, kann Verhältnisse halber sogleich bezogen werden Petersstraße Nr. 39. Zu erfragen 3. Etage.

Zu vermieten ist zum 1. Januar eingetretener Familienverhältnisse wegen ein kleines Logis Dresdner Straße Nr. 27 bei Herrn P. Gänzel.

Zu vermieten ist ein kleineres Familienlogis und sofort oder zu Weihnachten zu beziehen
Thomaskirchhof Nr. 13, 1 Treppe.

Eine geräumige 1. Etage in der Nicolaistraße ist à 400 fl von Weihnachten 1854 oder Ostern 1855 zu vermieten. Näheres bei W. Krobisch, Local-Comptoir für Leipzig, Barfußgäßchen Nr. 2.

Nähe der Promenade ist eine elegante 1. Etage von 6 Stuben und Zubehör nebst Garten von Weihnachten ab à 200 fl zu vermieten. Näheres bei W. Krobisch, Local-Comptoir für Leipzig, Barfußgäßchen Nr. 2.

Eine 1. Etage, bestehend aus 5 Stuben, Kammern u. Zubehör, ist zu vermieten und das Nähere Burgstr. 21, 1. Et. zu erfragen.

Zu vermieten ist sogleich eine freundliche Stube nebst Kammer. Ansicht Mittags 12—3 Uhr niederer Park Nr. 4, 1 Treppe.

Zu vermieten und zum 1. December zu beziehen ist ein gut meublirtes Zimmer nebst Schlafzimmer Rosenthalgasse Nr. 9, 1 Treppe.

Zu vermieten ist eine freundliche Kammer mit Bett als Schlafstelle Webergasse Nr. 1, 2 Treppen vorn heraus.

Zu vermieten ist ein meublirtes Zimmer mit Alkoven, eins dergl. ohne Alkoven, Halle'sche Straße Nr. 2.

Zu vermieten ist eine freundlich meublirte Stube große Windmühlenstraße Nr. 33. Näheres beim Hausmann.

Zu vermieten ist zum 1. Januar eine freundliche Stube, meublirt und Bett, Frankfurter Straße Nr. 8, 2 Treppen.

Zu vermieten ist nächste Weihnachten eine freundlich meublirte Stube und Schlafkammer an einen oder zwei ledige Herren Erdmannsstraße Nr. 5, 1 Treppe vorn heraus.

Zu vermieten ist ein gut meublirtes Zimmer nebst Schlafgemach, Aussicht nach der Promenade, kl. Fleischerg. 13, 1. Et.

Eine Stube mit Alkoven ohne Meubles ist an einen Herrn zu vermieten und kann sogleich bezogen werden Weststraße Nr. 1679 parterre links.

Ein meublirtes freundliches Stübchen mit Schlafbehältniß ist sofort an einen Herrn zu vermieten Neumarkt Nr. 30, 1 Tr.

Zwei freundlich meublirte Stuben mit Schlafstuben sind sogleich zu vermieten Neumarkt 7, Auerbachs Hof, bei Hrn. Bräutigam.

Zu vermieten ist ein heizbares Stübchen als Schlafstelle Petersstraße Nr. 42 im Hofe links 3 Treppen.

Zwei Schlafstellen sind offen Markt Nr. 14 im Hofe eine Treppe links.

Offen sind zwei Schlafstellen für Herren in einer Stube Quersstraße Nr. 20, 4. Etage vorn heraus.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle Pleißengasse Nr. 17, 2 Treppen rechts.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für Herren in einer heizbaren Stube Halle'sche Straße Nr. 13 bei W. Ritter.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für einen Herrn Nicolaistraße Nr. 18, 3 Treppen vorn heraus.

CENTRAL-HALLE.

Heute Dienstag den 28. November

zum Besten der Abgebrannten in Zöblitz und Geyer Extra-Concert von Friedr. Riede

unter gefälliger Mitwirkung

des geehrten Pauliner Sängervereins.

PROGRAMM.

I. Theil. 1) Ouverture zu „Egmont“ von L. v. Beethoven. 2) Concertante für vier Violinen von L. Maurer. 3) Drei Lieder: a. „Das Lied der Deutschen“, componirt von F. Mendelssohn-Bartholdy; b. „Heinrich Frauenlob“, componirt von R. W. Gade; c. „Halt' Wacht!“ componirt von Reinecke, vorgetragen vom Pauliner Sängerverein. 4) Vorspiel zur Oper „Lohengrin“ von R. Wagner.

II. Theil. 5) Sinfonie (B dur) von Jos. Haydn.

III. Theil. 6) Ouverture („im Hochland“) von R. W. Gade. 7) Drei Lieder: a. „Rheinweinielied“, componirt von F. Mendelssohn-Bartholdy; b. „Volkslieder“, componirt von G. Preffel; c. „Mein Liebchen hat gesagt“, componirt von Zöllner, vorgetragen vom Pauliner Sängerverein. 8) Hochzeitsmarsch aus dem „Sommernachtsstraum“ von F. Mendelssohn-Bartholdy. 9) „Schlachtgesang“ für Orchester und Chor, componirt von J. Rieg.

Das Cassengeschäft haben die Herren F. Blume, G. Nus und Fr. Struve gütigst übernommen.

Anfang 7 Uhr.

Die Eisbahn

auf dem Leiche der Frau Hauptmann Schwägerichen vis à vis der kleinen Funkenburg ist ausgezeichnet zu befahren.
L. März.

Familien-Verein

hält sein 2. Kränzchen Mittwoch den 29. Novbr. im Colosseum. Billets sind in Empfang zu nehmen b. Hrn. Röhr, Schuhmacherg 10, Herrn Kaufm. Gänzel, Dresdn. Str. 27, und im Colosseum. D. B.

Drei Mühren.



Heute Haupttag meiner Kirmes, dabei Karpfen polnisch, Hasen-, Gänse- und Entenbraten, ff. Kaffee, Obst- und Kaffeekuchen, feine Biere. Es bittet um zahlreichen Besuch
F. Rudolph.

Drei Lilien in Meudnitz.

Morgen Mittwoch Haupttag meiner Kirmes, wo ich für eine ausgewählte Speisekarte, ff. Getränke und Kuchen aufs beste Sorge getragen habe und ein verehrtes Publicum dazu einlade.
W. Sahn.

Großer Kuchengarten.

Von heute an täglich div. Stolle und verschiedene Sorten Kaffeekuchen, so wie alle Abende eine reichliche Auswahl warmer und kalter Speisen. Das echt Baiersche von Kurz, so wie das Lagerbier sind ausgezeichnet.
C. Martin.

* * Kirmes in Zhefla. * *

Heute Dienstag und Mittwoch ladet zu guten Speisen und Getränken und Ballmusik freundlichst ein W. Linke.

Grüne Schenke.

Heute und morgen zum Haupttage der Kirmes vollbesetzte Tanzmusik, wobei mehrere Sorten Kuchen und eine Auswahl warmer und kalter Speisen.

Von heute an täglich frische Pfannkuchen in der Conditorei von U. B. Clermonts Wwe, Petersstraße Nr. 39, vis à vis dem Sporergräbchen.

Döllnitzer Gofenstube.

Heute Abend ladet zu Karpfen polnisch mit Weinkraut und Schöpsquarre mit gefüllten Zwiebeln ergebenst ein J. G. Pöhlers Witwe, Petersstraße Nr. 22.

Heute Abend ladet zu gebackner Leber, Bratfisch mit Kartoffeln ergebenst ein Anna Montag, Borna'scher Bierkeller, Petersstr. 2.

Heute Schlachtfest bei W. Quaddorf, Halle'sche Straße Nr. 15.

Zudem morgen stattfindenden Schlachtfest ladet ein geehrtes Publicum höflichst ein A. Keil am Neumarkt.

Morgen Mittwoch Schlachtfest bei Wenzel Scholze, Frankfurter Straße Nr. 49.

Mockau.

Heute Dienstag den 28. und morgen Mittwoch den 29. November Kirmes in Mockau, wobei ich mit warmen und kalten Speisen bestens aufwarten werde. Das Bier ist ff. Um zahlreichen Besuch bittet J. G. Kupfer, Gasthofsbesitzer.

Lützschena.

Heute Dienstag zur Kirmes starkbesetzte Ballmusik, wozu ergebenst einladet

C. Franke.

NB. Omnibusse stehen um 6 1/2 Uhr am halben Mond zur Abfahrt bereit.

Staudens Ruhe in Meudnitz.

Heute Dienstag, so wie Mittwoch und Donnerstag halte ich meine Kirmes, wobei ich mit verschiedenen Speisen, worunter Hasenbraten, Gänsebraten, Kal, Karpfen u. aufwarte.

Das echt baiersche Bier à Seidel 15 A (Prima-Qualität), feine preiswürdige Weine und div. andere Getränke empfehle ich als ausgezeichnet und lade dazu höflichst ein. Franz Klopsch.

Heute Abend Mockturtle-Suppe, wozu ergebenst einladet E. Quente.

Drei Mohren.

Heute Dienstag und morgen Mittwoch ladet zu Concert und Ballmusik ergebenst ein
das Musikchor von Ernst Begen.

Stadt Cöln, Brühl Nr. 25.

Heute Abend Cotelettes und Pökelzunge mit Allerlei ic.
C. A. Mey.

Kaiser von Oesterreich, Nicolaisstraße Nr. 41.

Heute großes Schlachtfest, früh 9 Uhr Wellfleisch, Abends frische Wurst und Wurstsuppe. Baiserisches Bier ff.
C. F. Lebe.

Restaurations in Eschmanns Hause.

Heute Schlachtfest.
E. F. Schulze.

Heute Schlachtfest,

früh 9 Uhr Wellfleisch, von Mittag an frische Wurst und Wurstsuppe, wozu ergebenst einladet
Carl Lange, Nicolaisstraße Nr. 51.

Heute großes Schlachtfest bei Eleonore verw. Paul, Blauenscher Platz Nr. 5.**Heute Abend Schweinsknöchelchen**

mit Klößen, wozu ergebenst einladet

Chr. Bachmann, Magazingasse Nr. 3.

Heute Abend Schweinsknöchelchen

mit Klößen ic., wozu ergebenst einladet

P. Schmidt, halber Mond.

Heute Abend Schweinsknöchelchen mit Klößen bei G. Ackermann,

niederer Park
Nr. 10.

Heute Schweinsknöchelchen und Klöße ic.

Echt Bester Bitterbier und Seraer ist ffein bei

Carl Weinert, Universitätsstraße Nr. 8.

Heute Abend

Schweinsknöchelchen mit Klößen.
als ausgezeichnet.

Zugleich empfehle ich mein Lager- und Löbniger Bitterbier
W. Fiedler in Krafts Hofe, Brühl 64.

Gasthof zur goldenen Laute.

Morgen Schlachtfest, wozu ergebenst einladet

Fr. Messerschmidt.

Verloren

wurde am Sonntag eine silberne Taschenuhr ohne Kette. Gegen eine gute Belohnung abzugeben im Brühl, drei Schwane beim Hausknecht.

Verloren wurde am 23. d. M. Abends auf dem Markt oder der Grimma'schen Straße eine kleine Malerei auf dunkles Papier. Abzugeben gegen Belohnung Grimma'sche Straße Nr. 36 im Gewölbe von Gustav Nüger.

Verloren wurde Sonntag den 19. d. Mts. im Innern der Stadt ein kleiner Stahlschlüssel. Der Finder wird gebeten, ihn gegen Belohnung abzugeben im Brühl, drei Schwane, 3. Etage.

Verloren wurde am Sonnabend ein Kindermantelchen. Gegen Belohnung abzugeben Hainstraße, goldner Hahn.

Dem Zahnarbeiter Stange nichts mehr zur Entgegnung, aber die Versicherung, daß diese Angelegenheit im Auftrage meiner Kollegen dem hiesigen Criminalamt bereits übergeben und die gebührende Zurechtweisung und Strafe sicher nicht ausbleiben wird.
Hofzahnarzt Spring.

Eine namhafte Zahl Theaterfreunde erlaubt sich hiermit gegen die Theater-Direction den Wunsch auszusprechen, das Schauspiel wieder wie früher um 6 Uhr anfangen zu lassen.

Daraus, daß Herr Director Wirking bei Aufführung eines etwas länger spielenden Stückes den Anfang des Theaters auf 6 Uhr zurückverlegt hat, scheint hervorzugehen, daß die geehrte Theaterdirection selbst die Ueberzeugung gewonnen, wie die als Neuerung wohl auch nur versuchsweise eingeführte spätere Theaterzeit für die hiesigen Verhältnisse und Gewohnheiten gewiß nicht passend ist. Um so mehr darf daher wohl gehofft werden, daß die Wünsche so vieler fleißiger Theaterbesucher, die Vorstellungen wie früher zur seit Alters her eingebürgerten Zeit recht bald wieder beginnen zu lassen, an geeigneter Stelle geneigtes Gehör finden werden.

Ein Brief unter den Buchstaben N. N. ist poste restante abzuholen.
Marie.

Es'is zum Grunzen!

Es gratulirt der Madame Steinbach zu ihrem heutigen Wiegenfeste vom ganzem Herzen
A. S. S. A.

* A—a. * Morgen Abend 1/28 Uhr Hauptclub-Versammlung in der Centralhalle.

S—S.

Heute keine Übungsstunde. Zu nächstem Donnerstag bei C...
Dt.

22 8 - Lym

D a n k.

Von ganzem Herzen fühle ich mich gedrungen, der geehrten Gesellschaft

„Neunzehner“

und insbesondere den w. Herren Vorstandsmitgliedern derselben für die mir durch Herrn Director Fr. Richter überwiesene ansehnliche Unterstützung von

§ 11. 2 und 2 A

(als § 9. 5 und 2 A aus der Gesellschaftscaffe und § 1. 27 von den verehrl. Vorstandsmitgliedern unter sich gesammelt) öffentlich meinen wärmsten Dank auszusprechen.

Als mir am Reformationsteste auf eine eben so fürchterliche als unerwartete Weise mein braver Mann durch den Tod entrisen wurde, war ich auf die Unterstützung guter Menschen angewiesen, und Dank der Vorsehung, ich habe in meiner traurigen Lage so manchen Beweis von Edelsinn und Mildthätigkeit empfangen. — Allen denen, welche mir durch Rath und That Unterstützung zu Theil werden ließen, vorzüglich Herrn Eisengießereibesitzer Schö, so wie allen denen, welche meinem sel. Manne die letzte Ehre erzeigten, hierdurch nochmals meinen innigsten Dank!

Volkmarisdorf, den 27. November 1854.

Emilie verw. Müller.

Anna Schiller.

C. A. Günther.

Verlobte.

Leipzig.

Zwickau.

Verählungs-Anzeige.

Ludwig Säger.

Emma Säger, geb. Sänjel.

Leipzig, den 27. November 1854.

Stanislas Leportier.

Marie Leportier, geb. Wiesner.

Leipzig, den 26. November 1854.

Heute wurden wir durch die Geburt eines munteren Knaben erfreut, welches wir Verwandten und Freunden zur erfreulichen Mittheilung machen.

Leipzig, den 26. November 1854.

Julius Feurich und Frau.

Gestern Abend gegen elf Uhr starb in seinem 72. Lebensjahre unser innigstgeliebter Gatte, Vater, Schwiegervater, Großvater und Bruder,

Christian Augustin Lorenz.

Bis vor wenig Jahren von einer für sein Alter seltenen geistigen und körperlichen Frische, schwächten wiederholte Schlaganfälle seine Kräfte, bis er dem letzten innerhalb einiger Wochen erlag.

Wer den theuren Verstorbenen kannte, wird die Größe unseres gerechten Schmerzes zu würdigen wissen.

Leipzig, Simfelowitz bei Döbeln und Dresden,
den 27. November 1854.

Die Hinterlassenen.

Nachruf

dem heimgegangenen Herrn **Sölzig** zu Volkmarzdorf.

So hat man wirklich Dich ins Grab gebettet,
Und alles flüstert stumm ein Lebewohl;
So ist es wahr, das Band das uns gekettet,
Ist schon zerrissen von dem kalten Tod?

Der Vater schied — der unermüdet wache,
Es walte um Ihn her der Ordnung Geist;
Der Gatte schied — der sorgende Gefährte,
Die Gattin steht an stiller Gruft verwaist.

Der Vater schied — der treueste der Väter,
Das gute Vaterauge schloß sich zu,
Hat keine Antwort mehr für Fragen guter Kinder,
Es feiert schlummernd seine Himmelsruh!

Das Himmels Blau, zu dem in bangen Stunden
Er oft ein still' Gebet gesandt,
Bewache seines Grabes stille Blumen,
Dem guten Geist in seinem Heimathsland.

F. S. D.....r.

Der Verein der Kunstfreunde

zum Ankauf von Gemälden der neueren Schule aus Del Vecchio's Kunstausstellung
macht hiermit bekannt, daß die vier Verlosungen im 7. Vereinsjahre an folgenden Tagen stattfinden werden, nämlich:

die erste Verlosung am 22. December 1854,
= zweite = = 14. Februar 1855,
= dritte = = 16. Mai 1855,
= vierte = = 17. August 1855.

Actien zum Preise von 2 Thlr., für sämtliche vier Verlosungen gültig, sind bei dem Castellan der permanenten Kunstausstellung, so wie in der Kunsthandlung des Herrn **Pietro Del Vecchio** am Markt zu erhalten und erlauben wir uns alle Kunstfreunde zur Theilnahme freundlichst einzuladen.

Leipzig, den 27. November 1854.

Der Vorstand des Vereins der Kunstfreunde.

Morgen Mittwoch den 29. November die

VI. populäre Vorlesung über Experimentalphysik

Dr. H. A. Weiske.

in der Buchhändlerbörse Abends von 7 $\frac{1}{2}$ bis 9 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Die Freunde des entschlafenen Lorenz, welche ihn zum Grabe begleiten wollen, versammeln sich in der Buchhandlung des Herrn Hässel (Querstrasse Nr. 25) Mittwoch früh 8 Uhr.

Städtische Speiseanstalt (freier Verkauf von 11—12 $\frac{1}{2}$ U. à Port. 12 S.). Morgen Mittwoch: Weißkraut mit Schöpfensfleisch.

Angewandte Reisende.

Bergt, Kfm. v. Chemnitz, und
Beder, Kfm. v. Brandenburg, Stadt Wien.
Bridetmann, Rent. v. London, S. de Pologne.
Barthol, Justiziar v. Treuen, und
Bailing, Secret. v. Prag, großer Blumenberg.
Berner, Kfm. v. München, Rauchhalle.
Brauer, Stud. v. Berlin, Hotel de Pologne.
Bieling, Kfm. v. Wien, Stadt Breslau.
Barth, Bäcker v. Hohenleuben, und
Barth, Hopsenh. v. Lauf, braunes Ros.
Beschütz, Kfm. v. Berlin, Palmbaum.
Barthmann, Kfm. v. Basel, Hotel de Russie.
Böck, Handelsm. v. Kirchbrombach, g. Arm.
Gusela, Kfm. v. Wien, Stadt Nürnberg.
Dölp, Handelsm. v. Kirchbrombach, g. Arm.
Danziger, Kfm. v. Aachen, Hotel de Baviere.
Gisler, Kfm. v. Leipzig, Stadt Hamburg.
Frankl, Kfm. v. Nordhausen, S. de Baviere.
Fellner, Commis v. Pirna, goldne Sonne.
Fennigstein, Kfm. v. Warschau, Rauchhalle.
Graul, Kfm. v. Worms, Hotel de Baviere.
Göhne, Rgbes. v. Liebau, grüner Baum.
Gütermann, Kfm. v. Bamberg, Palmbaum.
Gildemann, Kfm. v. Breslau, Hotel de Russie.
Heumann, Schiffsherr v. Bamberg, St. Nürnberg.
Holzschuber, Kfm. v. Schleiz, goldner Hirsch.
Hoffmann, Kfm. v. London, Hotel de Pologne.
Hofmann, Rent. v. Halle, Stadt Breslau.
Habbich, Hauptm. v. Magdeburg, gr. Bibr.
Heller, Kfm. v. Raudnitz, goldne Sonne.
Haase, Def. v. Erfurt, Rauchwarenhalle.
Hegerth, Part. v. London, Stadt Rom.

Joist, Kfm. v. Aachen, Hotel de Pologne.
Kahl, Fabr. v. Potsdam, Hotel de Pologne.
Keller, Gbes. v. Halberstadt, Rauchhalle.
Kühne, Amtm. v. Medrißch, weißer Schwan.
Knapp, Hopsenh. v. Altenburg, braunes Ros.
Leitloff, Kfm. v. Petersburg, Stadt Hamburg.
Lucas, Obersteuercontroleur v. Dresden, Stadt
Breslau.
Leyriß, Fabr. v. Grnsthäl, Kaiser v. Oestreich.
Lyer, Fräul. v. Wien, schwarzes Kreuz.
Langer, Monteur v. Stuttgart, St. Nürnberg.
Michels, Kfm. v. Köln, und
Müller, Kfm. v. Flensburg, Hotel de Russie.
Racon, Stud. v. Genf, und
Rondard, Kfm. v. Romorantin, S. de Baviere.
Reyer, Kfm. v. Dessau, Stadt London.
Reyer, Rent. v. Wien, Rauchwarenhalle.
Roll, Fabr. v. Brandenburg, Hotel de Pologne.
Röhrling, Kfm. v. New-York, Stadt Hamburg.
Rißler, Kammacher v. Berlin, schw. Kreuz.
Raumann, Kfm. v. Berlin, Palmbaum.
Nordmann, Rgbes. v. Treben, S. de Prusse.
Ohlendorf, Kfm. v. Hamburg, S. de Baviere.
v. Otto, Rgbes. v. Pechriß, goldne Sonne.
Dittmar, Kfm. v. Gesees, Stadt Hamburg.
Pfeiffer, Kfm. v. Biebrich, Hotel de Pologne.
Poutner, Kfm. v. Bremen, Hotel de Baviere.
Pröl, Kfm. v. Chemnitz, Stadt Wien.
Pflug, Kfm. v. Chemnitz, Rauchwarenhalle.
Ponson, Ingen. v. Lüttich, Kaiser v. Oestreich.
Postel, Oberschichtmstr. v. Schedewitz, br. Ros.
Pflüger, Def. v. Königbrück, St. Nürnberg.

v. d. Planitz, Major a. D. v. Auerbach, Stadt
Dresden.
Rosenzweig, Kfm. v. Schwabach, Palmbaum.
Ruhl, Kfm. v. Bremen, Hotel de Baviere.
Ritter, Kfm. v. Plauen, Stadt Wien.
Riegle, Kfm. v. Lauf, braunes Ros.
Rosenfeld, Frau v. Bamberg, grüner Baum.
Rath, Kfm. v. Gilenburg, schwarzes Kreuz.
v. d. Schulenburg, Frau v. Burgscheidungen,
Hotel de Baviere.
Simon, Fabr. v. Annual, Stadt London.
Schulz, Gasthofbes. v. Tharand, Rauchhalle.
Stolle, Bäckermstr. v. Wittenberg, w. Schwan.
Schmielt, Kfm. v. London, Hotel de Pologne.
Scheidhaner, Hblgkreisl. v. Zwönitz, br. Ros.
Schneider, Kfm. v. Weltentretsch, g. Sieb.
Sack, Kfm. v. Bamberg, und
Schornberger, Kfm. v. Köln, Palmbaum.
Schneider, Factor v. Dresden, St. Nürnberg.
Thranhardt, Amtm. v. Püchau, St. Dresden.
Tegner, Kfm. v. Chemnitz, Stadt Wien.
Tischendorf, Frau v. Wiesbaden, goldner Hahn.
Voigt, Buchh. v. Weimar, Stadt Wien.
v. Waldstein, Graf v. Prag, gr. Blumenberg.
Wies, Kfm. v. Bern, Hotel de Baviere.
Werner, Kfm. v. Biebrich, Hotel de Pologne.
Wittig, Kfm. v. Halle, weißer Schwan.
Wolf, Kfm. v. Prag, Rauchwarenhalle.
Walthert, Schmiedemstr. v. Laucha, g. Hahn.
Welsch, Rossh. v. Halle, goldnes Sieb.
Wachtel, Kfm. v. Bamberg, Palmbaum.
Wertheimer, Kfm. v. Fürth, Stadt Nürnberg.

Verantwortlicher Redacteur: **R. F. Geynel**, prakt. Adv. u. Notar, Grimma'sche Straße Nr. 3. — Druck und Verlag von **C. Holz**.
Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.